

– Der Längenindex der Tarsalglieder 2–4 zum Klauenglied des Hinterbeines variiert bei *A. metatarsale* sp. n. bei $n = 3$ von 1,00–1,06, bei anderen *Adelostoma*-Individuen bei $n = 23$ von 1,14–1,36.

Das heißt, das Klauenglied des Hinterbeines ist bei allen mir bekannten *Adelostoma*-Arten stets deutlich kürzer als die Tarsalglieder 2–4 zusammen.

– Weitere differenzierende Merkmale sind vorhanden, lassen sich aber aufgrund der verworrenen Sammlungsbestände und der z. Zt. nicht auffindbaren Typen noch nicht sicher anwenden.

Literatur

DUPONCHEL, F. 1827: (Arbeit nicht zugänglich, bei SOLIER [1837] zitiert). – Ann. Soc. Linn. 6 p. 338, Paris

HAAG-RUTENBERG, G. 1879: Fernere Nachträge zu den Heteromeren – Monographien der Moluriden, Eurychoriden und Adesmiden. – D. Ent. Z. 23 (2), 294–295.

KOCH, C. 1952: The Tenebrionidae of Southern Africa. – Bull. Soc. Fouad, ler Entom. 36, 1–125.

SOLIER, M. 1837: Essai sur les Collapterides. – Ann. Soc. Ent. France 6, 167, T. 7.

Anschrift des Verfassers:

Michael CARL, Zoologische Staatssammlung München,
Münchhausenstraße 21, 8000 München 60

Hypera vidua GENÉ – Neu für die Bundesrepublik Deutschland

(Col., Curculionidae)

Von Heinz BUSSLER

Abstract

Hypera vidua GENÉ (Col., Curculionidae) was discovered first in the Federal Republic of Germany.

Am 20. Februar 1988 wurde auf dem Hochplateau über dem Main, kurz vor Veitshöchheim/Unterfranken, ein toter Rüsselkäfer der Gattung *Hypera* GERM. von mir aufgelesen. Der Fundort liegt an einem Hohlweg, der nach Westen durch einen Muschelkalktrockenrasen, nach Osten durch Weinberge begrenzt wird.

Eine Bestimmung am Institut für Pflanzenschutzforschung in Eberswalde durch den inzwischen verstorbenen Dr. L. DIECKMANN ergab eine für die Bundesrepublik neue Art: *Hypera vidua* GENÉ. Bisher lagen Funde aus Frankreich, der Schweiz, Norditalien, Böhmen, Mähren und aus Südschweden vor. Dr. Dieckmann schrieb über die Art: „Sie lebt nur auf *Geranium sanguineum*, das an Trockenhängen wächst. Die Käfer sind nachtaktiv. Am Tage sind sie am oder im Boden. Die Larven sind olivgrün und sitzen auch am Tage auf den Pflanzen, etwa von Mitte Mai bis Anfang Juni. Die Zucht ist leicht. Sie fressen die Blätter, bauen einen Kokon, in dem sie sich verpuppen. Wenn der Kokonbau mißlingt, verpuppen sie sich auch in den Falten von angefeuchtem Papier.“ Das Exemplar befindet sich in der Sammlung G. ROSSLER in Wunsiedel.

Literatur

KIPPENBERG, H. 1983: 22. Unterfamilie: Hylobiinae. In: FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas 11, Krefeld, 121–154

Anschrift des Verfassers:

Heinz BUSSLER, Breslauer Str. 1, 8805 Feuchtwangen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Bussler (Bußler) Heinz

Artikel/Article: [Hypera vidua Gené - Neu für die Bundesrepublik Deutschland \(Col. Curculionidae\). 27](#)